

Zeitungsausschnitt

<input type="checkbox"/>	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
<input type="checkbox"/>	RN	Ruhrnachrichten	<input checked="" type="checkbox"/>	örtlich <u>W</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	WZ	Westdeutsche Zeitung	<input type="checkbox"/>	Gesamtausgabe
<input type="checkbox"/>			vom	<u>29.03.82</u>

Die „Verletzten“ hatten die leichteste Übung

Freiwillige Feuerwehr zog am Samstag in das Burgholz



▲ Jungfeuerwehrlaute stellten die „Verletzten“ während der Übung im Burgholz und wurden durch das Unterholz geschleppt.

▼ Nach ihrer „Rettung“ aus dem Burgholz mußten die Verletzten auch noch mit Schlauchbooten über die Wupper transportiert werden. Auf einem Parkplatz an der L 74 wartete der Rettungswagen.

Das schöne Wetter, das am Wochenende zahlreiche Wuppertaler zum Spaziergehen lockte, fanden die über 200 Helfer der 2. Brandschutzeinheit der Freiwilligen Feuerwehr nicht immer so gut. Bei ihrer Brandschutzübung im Burgholz wurde es zu einer schweißtreibenden Angelegenheit, „Verletzte“ über Höhenzüge aus dem Wald bis zum Parkplatz an der L 74 zu transportieren. Zum Glück hatten sich leichtgewichtige Jungfeuerwehrlaute zur Verfügung gestellt, um die Verletzten zu mimen.

Auch das Legen der Schläuche – und besonders das Wiederaufwickeln – war nicht „ohne“, denn der angenommene Großbrand im Waldgebiet Klosterbusch wurde mit Wasser aus der Wupper bekämpft.

An der Übung nahmen auch die Berufsfeuerwehr, das Technische Hilfswerk und die Johanniter-Unfallhilfe teil.



Übung der freiwilligen Feuerwehr

Am Samstag, 27. März, führen die Freiwilligen Feuerwehren Cronenberg, Hahnerberg und Ronsdorf im Waldgebiet Klosterbusch des Staatsforstes Burgholz eine Brandschutzübung durch. Sie beginnt morgens um 8.30 Uhr und dauert bis um etwa 16.00 Uhr. Sollte es im Übungsgebiet zu vorübergehenden Verkehrsbehinderungen kommen, so bittet die Feuerwehr alle Betroffenen um Verständnis.